

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 32. Mittwoch, den 1. August 1827.

Die Reise mit Eile und Weile.

17.

Hildesheim.

Nachdem wir unserm lieben Wirth Frühling in der „Stadt Bremen,“ den wir allen, die keine großen Ansprüche machen, bestens empfohlen haben wollen, Lebwohl gesagt hatten, fuhren wir rasch, obschon nur mit einem jüdischen Lohnkutscher, über eine von nichts belebte Fläche, auf der nur überall der Flachs in blauen Glöckchen blühte, nach Hildesheim, um dann Hannover zu gewinnen. Hildesheim gehört zu den allerältesten Städten Deutschlands, denn schwerlich ist es viel spätern Ursprungs, als sein Dom, und dieser steht bereits tausend Jahr. Er ist ein Werk Karls des Großen, einer der kleinsten in Europa, aber der nettesten. Wir kamen gerade hinein, als die Hora gesungen wurde, falls man so Etwas Singen heißen kann.

Der Hildesheimer Dom ist aber nicht-blos einer der ältesten. Er hat auch eine Menge der seltensten Dinge.

Wir erwähnen nur die räthselhafte, von Karl dem Großen den Sachsen 772 abgerungene Irmenensäule, deren Bestimmung so wenig ausgemittelt ist, wie der Stoff, aus dem sie gearbeitet wurde. Karl scheint sie der Maria geweiht und darum hier aufgestellt zu haben. Die Hallen, worin — — 32 Altäre stehen, sind zum Theil mit werthvollen Gemälden, mit köstlichen Holzschnittbildern geschmückt. In der einen ist ein Steinbild: Heinrichs des Löwen Schwester, die Keßtissin zu Gandersheim war. Unter den Missalien fand ich ein Meisterstück der Calligraphie. Einer der Geistlichen am Dome hatte es 1801 auf Pergament geschrieben. Alle Schriftzüge längst verschwundener Jahrhunderte waren aufs Getreueste nachgeahmt. Besondere Aufmerksamkeit verdient unter der Kirche eine auch in manchem andern Dome zu findende, aber selten so gut wie hier, vorhandene Crypta oder zu Seelen messen bestimmte kleine Kirche. In dieser hier zeigen sich noch alle Utensilien, so daß Gottesdienst gehalten werden kann. Selbst eine kleine Orgel fehlt nicht. Die Thüren des Doms sind ein Meisterstück alter Erzgießerkunst, sie stellen in herrlichen Hautreliefs die wichtigsten biblischen Begebenheiten vor und wurden vom Bischof Bernard im 12ten Jahrhundert gegossen. Auch eine Säule auf dem Domplatze mit solchen Verzierungen erhält das Andenken dieses Mei-

sters. Und vergessen wir nicht den Rosenstock aller Rosenstöcke, der die eine Außenwand dieses Domes schmückt. Tausend Jahre, so alt wie der Dom selbst, soll er sein. Ob es wahr ist, weiß ich nicht. Daß er aber größer ist, als irgend einer, daß er wohl zwei Gestock hoch seine Zweige wie ein Baum, nach allen Seiten ausbreitet und aus den Wurzeln mit jugendlicher Frischeit neue Sprößlinge treibt, dies hab' ich gesehn. Wahrscheinlich ist er der älteste und größte aller Rosenstöcke auf der Erde.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Concert-Anzeige. Heute, Mittwoch den 1sten August, halte ich ein Garten-Concert, welches ich einem verehrten Publikum hierdurch höflichst bekannt mache, und um zahlreichen Zuspruch gehorsamst bitte.
C. J. Weber, in Herrn Reichels Garten.

Anzeige. Daß ich wegen Veränderung meines Stuhl-Magazins und der Transportirung desselben, die anjezt vorrätigen Meubles sehr billig verkaufe, mache ich hierdurch bekannt.
J. C. Merzdorf, Tapezيرer, in Nr 1090.

Anzeige. Ich beehre mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigen Datum eine

Tabak & Cigarren-Handlung

eröffnet habe, und empfehle mich sowohl in Hinsicht der reellsten Bedienung und guter Waare, als auch der möglichst billigsten Preise. Leipzig, den 1sten August 1827.
André Dupont, Reichsstraße Nr. 426, im Tannenhirsch.

Gewölbe - Veränderung.

Meine Droguerei- und Farbhandlung ist von heute an aus dem bisherigen Lokal, in die Reichsstraße Nr. 398, zwischen Kochs Hofe und dem Böttchergäßchen verlegt, welches ich meinen werthen Geschäftsfreunden mit der ergebenen Bitte anzeige, mich auch in meinem neuen Lokale mit ihren schätzbaren Zutrauen zu beehren und mich mit ihren gütigen Zuspruch zu begünstigen. Leipzig, am 31. Juli 1827.
Carl Schäffer.

Verkauf. Stroh-Matrasen nebst Kopfkissen sind immerwährend sehr billig vorrätig zu haben, in meinem Stuhl-Magazin vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1090.
J. C. Merzdorf, Tapezيرer.

Verkauf. Von den Lampen ohne Docht verkaufe ich von jetzt an die silberplattirten das Stück für 6 Gr., die messingenen das Stück für 4 Gr. und von jeder Sorte das Duzend mit 25% Erlaß. Auf Veranlassung erlaube ich mir meinen geehrten Abnehmern hierbei zu bemerken: daß bei mir für diese Gegenstände in Zukunft keine Preisverminderung mehr eintreten wird, wobei ich aber auch wie früher für gleich gute Beschaffenheit sorgere werde.
C. Hoffmann, Mechanikus.

Möbels-Verkauf. Sekretärs-, Schifonieren, Spiel-, Näh- und Säulentische von schönstem Mahagoni; auch ordinäre Näh- und andere Tische, stehen für die billigsten Preise zu verkaufen, auf dem Rauh Nr. 870, bei
A. Sey, Tischlermeister.

Verkauf. Ein schöner Hühnerhund, gut dressirt, (Doppel-Nase), 1½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen, durch G. Hennig, Gerbergasse Nr. 1129.

Zu verkaufen sind in Schönfeld 2 Paar Perlhühner und eine sehr gut melkende Ziege, worüber beim dasigen Richter Ein dner weitere Auskunft ertheilt wird.

Zu verkaufen ist billig ein tafelförmiges Fortepiano von schönem Ton. Zu erfragen bei J. G. Wagner, in Nr. 695.


Zu kaufen gesucht wird baldigst ein dauerhafter einspänniger Leiterwagen. Näheres ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuch. Ein wissenschaftlich gebildeter Mann wünscht ein literarisches oder dem ähnliches in guten Ruf stehendes Geschäft, entweder zu kaufen oder auch als Mittheilnehmer beizutreten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt in Auftrag das allgemein wohlbekannte Commissions- und Verforgungs-Comptoir von M. Stock, auf dem Brühl Nr. 473.

Kaufgesuch. Gesucht werden einige Häuser, wo möglich mit etwas Hofraum zu dem Preis von 3, 4 bis 7000 Thlr., durch die Weinhandlung J. A. Winter, auf dem Raschmarkt.

Gesuch. Es wird zu Michaeli ein bescheidenes und zuvorkommendes Ladenmädchen gesucht, welche im Rechnen, Schreiben und in der Nätherei wohl erfahren ist, sich aber auch jeder häuslichen Arbeit unterziehen will. Nachweisung giebt Madame Ehrhardt, Nikolaisstraße Nr. 532, 2 Treppen hoch.

Logis-Gesuch. Ein lediger Herr von der Handlung sucht zu Michaeli d. J. in der Nähe des Markts, am liebsten auf der Grimmaschen Gasse, vorn heraus, ein Logis, bestehend aus einer gut meublirten Stube und Stubenkammer. Offerten, F. P. gezeichnet, beliebe man Brühl Nr. 319, 3 Treppen hoch abzugeben.

 Es werden, bevorstehende Michaeli zu beziehen, mehrere große und mittlere Logis gesucht; wer dergleichen zur Vermietung abgeben will, beliebe es wissen zu lassen der Commissionsanstalt in Nr. 90.

Vermietung. Ein kleines Gewölbe nebst Stube und Alkoven, so wie auch eine Stube mit kleiner Schlafstube, im ersten Stockwerke, von Michaeli; desgl. ein kleiner Keller von jetzt an, sind zu vermietten, im Salzgäßchen Nr. 409, und daselbst das Nähere in der ersten Etage zu erfragen.

Vermietung. Eine Stube nebst Kammer ist an ledige Herren zu vermietten, wo? Grimmasche Nr. 612, im 3ten Stock.

Vermietung. Ein Gewölbe nebst Niederlage, Böden und Keller in der Reichsstraße gelegen zum sofortigen Gebrauch ist zu vermietten durch den Accis-Inspector Koth e.

Einladung. Zu einem Adlerschießen mit Figuren, heute den 1sten August ladet seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Lauterbach in Schleußig.

Einladung. Zum Schlachtfest, Donnerstag den 2ten August, wobei auch Garten-Musik statt finden wird, ladet seine Freunde, Gönner und Bekannte ergebenst
Friedrich Braunschweiger, im Möckern.

Reisegelegenheit gesucht. Eine junge Dame von Stande wünscht vom 8ten bis 10ten August eine anständige Reisegeellschaft nach Hamburg zu finden. Auskunft dieserhalb bietet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Reisegelegenheit. Es gehen den 2. und 3. August bedeckte vierstellige Chaisen nach Braunschweig und der umliegenden Gegend, wo noch Plätze offen sind, bei Diehler im Anker Nr. 222.

Reisegelegenheit nach Zwickau, Reichenbach, Franzensbrunnen und Marienbad, ist zu finden in Ronnigers Hofe, beim Lohnkutscher Schulze.

* * * Wer einen am Sonnabend Vormittag entflohenen Canarienvogel auffing, wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur in Nr. 287, 3 Treppen hoch, in der Fleischergasse, Albertis Hause, abzuliefern.

* * * Im Holze wollte H. nicht hausen
Da war's ihm zu theuer zu schmausen,
D'rum hat er sich zur lieblichen R. b. gesellt
Denn Da ward er nicht gepresselt.

* * * Zur Nachricht dient hiermit den erbärmlichen Menschen, die nunmehr Gott sey es gedankt durchschaut sind, und von wem — daß sie ihren Plan nie ausführen werden, vorzüglich da sie die Mittel so niedrig gewählt haben. — Fragt euer Gewissen, wenn ihr nämlich noch eins habt, — was ich euch gethan habe, so wird es sagen Nichts, als daß ich besser bin als ihr. — Euren Helfershelfern M...e. B...e. und Consorten, nebst seiner dicken Mad. wird im Vorbeigehen gesagt, daß ihnen zu seiner Zeit ein Geständniß wird abgenöthigt werden, wo sie sich es gewiß nicht vermuthen. Für das was ihr mir bis dato Böses gethan, sollt ihr bedankt seyn, und für das was ihr mir noch thut, will ich euch an meinem Todestage bedenken; ob ich Wort halte muß die Zeit lehren. H. R.

Eborzettel vom 31. Juli.

Grimma'sches Thor.	u.	Kranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Baugner reitende Post	9	Hr. Oberst-Lieut. v. Wangenheim, auß. Dienst, v. Eodersleben, im deutschen Hause	5
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Rfm. Nothe, v. hier, v. Berlin zurück	5	Hr. Rfm. Lobedan, a. Cottbus, v. Raumburg, im Birnbaum	6
Die Breslauer reitende Post	5	Hr. M. Wendt, v. Remsdorf, b. Hofr. Wendt	6
Hr. Banq. Thieme, v. hier, v. Dresden zurück	12	Hr. Oberst v. Block, in R. Pr. Diensten, v. Ems, im Hot. de Russie	8
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Hoffhausp. Seidel, a. Weimar, v. Dressd., p. b. 1	1	Vormittag.	
Hr. Bar. v. Stillfried, a. Coblenz, v. Dresden, pass. durch	2	Hr. Prof. Landvoigt u. Hr. M. Steinmeg, v. Merseburg, im Stephanen, u. Hr. Pfarrer Erdmann, v. Pilsden, b. Prof Theile	9
Halle'sches Thor.	u.	Hr. Justizr. Duinque, v. Raumburg, p. durch	11
Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post	11
Hr. D. Koch u. Buchdr. Vogel, v. hier, v. Berlin zurück	6	Petersthor.	u.
Die Berliner fahrende Post	8	Gestern Abend.	
Hr. Stadtr. Plomann u. Rfm. Michalsky, a. Berlin, im Kreuz	10	Hr. Rfm. Kappe, v. Ronneburg, im weiß. Adler	6
Vormittag.		Vormittag.	
Hrn. Partik. Pongan u. Casement, a. London, im Hotel de Saxe	4	Hr. Rfm. Deser, v. Joh.-Georgenstadt, in der bürren Penne	4
Die Magdeburger fahrende Post	8	Nachmittag.	
Die Landsberger fahrende Post	9	Hr. Rfm. Costenobel, a. Magdeburg, v. Gera, in der Gule	3
Hr. Buchdr. Heber u. Schausp. Kawascinsky, a. Berlin u. Bremen, im Hot. de Saxe	10	Hospital Thor.	u.
Hr. Stadtr. Schwetschke, a. Halle, unbest.	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Annaberger fahrende Post	7
Hr. v. Chemnis, a. Magdeburg, im H. de Saxe	3	Die Freiburger reitende Post	8
Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Stud. Bollrath, v. Halle, in St. Berlin, Hr. Kunsthandl. Commeter, v. Halberstadt, im Hot. de Bav., Hr. Geh. Rath Martins, a. Halle, im Hotel de Saxe	4	Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Wollhdl. Fröhlig, aus Zaunr, b. Lehmann, Hr. Papierfabrik. Weßbach, a. Zwickau, im goldn. Arm	8
		Die Nürnberger reitende Post	11